



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

Arbeitsfeld Koordination Kindertagesstätten
PLAN-HAI-21-KT

vorab per E-Mail
über das Direktorium BA Geschäftsstelle Ost
an die Vorsitzende des BA 13 Bogenhausen
Frau Angela Pilz-Strasser
Friedenstraße 40
81660 München

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

17.04.2018

Quotale Zuordnung der verschiedenen Wohntypen im Prinz-Eugen-Park

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04434 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 10.01.2018

Dringlichkeitsantrag

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt zu dem o.g. Antrag „Quotale Zuordnung der verschiedenen Wohntypen im Prinz-Eugen-Park“ wie folgt Stellung:

Frage 1: Welche Neuverteilung der unterschiedlichen Modelle (EOF, München Modell, KMB, Miete/Eigentum) wurde vorgenommen?

Antwort: Der vom Planungsausschuss auf der Grundlage von Wohnen in München V am 16.07.2014 beschlossene Aufteilungsplan (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00827) der Wohnbauarten und Zielgruppen im Bereich Prinz-Eugen-Park wurde bei der Flächenvermarktung genau eingehalten. Eine Änderung der Quoten der Wohnbauarten der Münchner Mischung (Einkommensorientierte Förderung/EOF, München Modell, Konzeptioneller Mietwohnungsbau und ungebundener freifinanzierter Wohnungsbau) fand nicht statt.

Frage 2: Was war der Hintergrund für die Umverteilung?

Antwort: siehe Frage 1

Frage 3: Wie wurde die Veränderung iRd Stellplatzberechnung und Verkehrsprognose berücksichtigt?

Antwort: siehe Frage 1

Frage 4: Welche Auswirkungen, insbesondere bzgl. der Betreuungssituation aufgrund der erhöhten Anzahl der zuziehenden Kinder und den zu erwartenden geänderten Bewohnermix, ergeben sich für das Planungsgebiet?

Antwort: Die Bedarfe für Kinderkrippe und Kindergarten, die sich daraus ergeben, werden mit sechs Kitas für insgesamt 19 Kinderkrippengruppen und 18 Kindergartengruppen abgedeckt. Den Kita-Spitzenbedarfen für Kinderkrippe und Kindergarten wird mit Interimslösungen begegnet.

Frage 5: Weshalb wurde der Bezirksausschuss hierzu nicht gehört?

Antwort: siehe Frage 1